

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Gesetzt in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. - Auf Recyclingpapier gedruckt!

Montag, 11. April 1988

Blatt 642

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Achtung: Wieder falscher Gaskassier unterwegs! (643/FS: 8.4.)
- Landaufenthaltsaktion beginnt im Mai (645/FS: 9.4.)
- Kunsth Handwerk im Kindergarten (645/FS: 10.4.)
- Brückenneubau über die Liesing fertiggestellt (647)
- Olivenöl: Werte weit unter den Richtgrenzen der BRD (650)
- 180.000 Schilling für „Lesen im Park“ (651)
- HAMPL-Fuchs: Die Zahl der Armen hat in Wien zugenommen (652)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)

Kultur:

- Musiker-Karikaturen von Mahler bis zur Gegenwart (644/FS: 9.4.)
- Schnitzlers „Leutnant Gustl“ im Historischen Museum (644/FS: 10.4.)
- Wiener Vorlesungen: Prof. Eibl-Eibesfeldt über die Evolution (649)
- Vortrag von Landeshauptmann Silvius Magnago (649)
- „Aspekte von Alltagsfaschismus“ — Veranstaltung im Historischen Museum (nur FS)

Wirtschaft:

- Donauzentrum: Umsatz über zwei Milliarden (648)

Sport:

- 5. Wien-Marathon: Sieg ging an Jugoslawien (646/FS: 10.4.)

Achtung: Wieder falscher Gaskassier unterwegs!

Bereits am 8. April 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Wien, 8.4. (RK-LOKAL) In Wien ist wieder ein falscher Gaskassier unterwegs, der versucht, den Leuten Geld herauszulocken. Gestern, Donnerstag, hatte er Erfolg: Ausgerüstet mit einem ausweisähnlichen Papier, Handschuhen, die er nicht ablegt, sowie einem Werkzeugkoffer, in dem sich nur ein Hammer befindet, verschaffte er sich Einlaß in eine Gemeindefwohnung im 20. Bezirk. Der älteren Dame schwindelte er vor, der Gaszähler sei defekt und müsse ausgetauscht werden. Dafür verlangte er ein Akonto.

Die Dame gab ihm Bargeld und einen Blankoscheck (!), wodurch der Gauner insgesamt 27.000 Schilling erbeutete. Heute versuchte der Betrüger sein Glück im 3. Bezirk, hatte aber keinen Erfolg: Die Wohnungsinhaber wurden mißtrauisch und brachten ihn ebenfalls zur Anzeige. Wegen der ständig getragenen Handschuhe konnte die Polizei keine Spuren sicherstellen.

Achtung: Wenn ein angeblicher Gaswerke-Bediensteter versucht, sofort Geld zu kassieren, kann es nur ein Betrüger sein! Die Gaswerke verlangen nämlich prinzipiell keine Barzahlungen, sondern Zahlungen mittels Erlagschein.

Jeder Gaswerke-Bedienstete muß seinen Dienstausweis bei sich haben: Ein grüner Ausweis in Führerscheingröße mit dem Stadtwappen auf der Vorderseite und der Aufschrift „Amtliche Dienstlegitimation“ mit folgenden Kennzeichen im Inneren: Dienstnummer, Name, Dienststeigenschaft, Rundsiegel und Foto mit Prägestempel.

Die Gaswerke ersuchen, Personen, die sich als Gaskassiere ausgeben, aber nicht ausweisen können, sofort zur Anzeige zu bringen. Auf keinen Fall sofort bezahlen! (Schluß) roh/rr

Musiker-Karikaturen von Mahler bis zur Gegenwart

Ausstellung der Stadt- und Landesbibliothek

Wien, 9.4. (RK-KULTUR) Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek zeigt bis September eine Wechselausstellung mit dem Titel „Musiker-Karikaturen von Mahler bis zur Gegenwart“.

Komponisten, Dirigenten, Virtuosen, Sänger und auch die Vertreter der „leichten Muse“ werden so dargestellt, wie sie namhafte Karikaturisten, unter anderem Benedikt F. Dolbin, Ludwig Unger, Berhard Leitner, Winnie Jakob, gesehen und gezeichnet haben. Darunter befinden sich auch einige sehr seltene Blätter, zum Beispiel zu Gustav Mahler, Richard Strauss, Arnold Schönberg, Anton Webern, Bela Bartok und Igor Strawinsky.

Die Ausstellung ist am Ausstellungsgang vor der Bibliothek, Rathaus, Stiege IV, 1. Stock von Montag bis Donnerstag, von 8 bis 18 Uhr, und Freitag, von 8 bis 16 Uhr bei freiem Eintritt zu besichtigen.

Ein ausführlicher Katalog ist im Katalogzimmer der Bibliothek (Zimmer 333) kostenlos zu beheben. (Schluß) gab/bs

Bereits am 9. April 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Schnitzlers „Leutnant Gustl“ Im Historischen Museum

Wien, 10.4. (RK-KULTUR) Die Gruppe THEATRE COMEDIE führt im Historischen Museum der Stadt Wien das Stück „Leutnant Gustl“ von Arthur Schnitzler auf. Die Premiere findet am 15. April statt.

Weitere Aufführungen sind für den 16. und 17. April vorgesehen. Beginnzeit ist jeweils 20 Uhr. Karten sind an der Abendkasse ab 19.15 Uhr sowie telefonisch unter 65 87 47/Klappe 32, Montag bis Freitag, von 9 bis 12 Uhr, erhältlich. (Schluß) fk/rr

Bereits am 10. April 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Landaufenthaltsaktion beginnt im Mai

Anmeldungen ab sofort

Wien, 9.4. (RK-KOMMUNAL) Einen 14tägigen Erholungsurlaub bietet das Sozialamt der Stadt Wien — MA 12 — im Rahmen der Landaufenthaltsaktion, die im Mai beginnt. Teilnehmen können Dauersozialhilfebezieher, Besucher von Pensionistenklubs und, nach Maßgabe der freien Plätze, auch Pensionisten, die keinen Pensionistenklub besuchen. Anmelden kann man sich ab sofort beim zuständigen Sozialreferat.

Die Landaufenthaltsaktion wird heuer zum 37. Mal durchgeführt. Bisher nahmen an den insgesamt 2.703 Turnussen rund 109.500 Urlauber teil. Gedacht ist dieses Freizeitangebot, das den Teilnehmern heuer Urlaube im Burgenland, in Nieder- und Oberösterreich, in der Steiermark und in Kärnten bietet, vor allem für Senioren, die nicht mehr alleine auf Urlaub fahren können. In jeder Urlaubspension steht ein Betreuer zur Verfügung, der sich der Urlauber annimmt. Ebenfalls teilnehmen können Senioren, die Diätverpflegung brauchen, und Diabetiker. Der Landaufenthalt im Rahmen der Aktion des Sozialamtes dauert jeweils 14 Tage. (Schluß) jel/rr

Kunsth Handwerk im Kindergarten

Ausstellung vom 12. bis 19. April

Wien, 10.4. (RK-LOKAL) Vom 12. bis 19. April laden die Wiener Kindergärtnerinnen und Kindergärtner zu einer Ausstellung unter dem Motto „Kunsth Handwerk im Kindergarten“ in den Großen Saal der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, 9, Maria-Theresien-Straße 11, ein. Gezeigt werden Kunsthandwerk aus dem Kindergarten und historisches Spielzeug. Geöffnet ist die Ausstellung, bei der es einen Workshop, Basar und Kinderbetreuung gibt, jeweils von 10 bis 19 Uhr. (Schluß) jel/bs

Bereits am 9. April 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Bereits am 10. April 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

5. Wien-Marathon: Sieg ging an Jugoslawien

Wien, 10.4. (RK-SPORT) Mit einem Sieg des Jugoslawen Mirko WINDIS (2:17:45 Stunden), der in einem packenden Finish den Österreicher Helmut SCHMUCK (2:17:50) auf Platz 2 verwies, endete am Sonntag der fünfte Wiener Stadtmarathon. Der Start war um 10 Uhr auf dem Wiener Rathausplatz mit dem Startschuß von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK erfolgt. Insgesamt hatten sich rund 6.500 Läufer am Marathon bzw. an den Volksläufen beteiligt. Zehntausende Wiener schauten den Läufern entlang der Strecke zu, die über den Ring zum Donaupark in den Prater und wieder zurück zum Ring zum Heldenplatz geführt hatte. (Schluß) fk/gg

Bereits am 10. April 1988
über Fernschreiber ausgesendet!

Brückenneubau über die Liesing fertiggestellt

Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Im Zuge der Verbreiterung der Triester Straße im Abschnitt von der Autobahnabfahrt bis zur Eisenbahnbrücke (Hermannsweg) auf vier Fahrspuren in Richtung stadteinwärts wurde nunmehr, den Sicherheitserfordernissen für Fußgänger und Radfahrer Rechnung getragen, neben der Straßenbrücke ein eigener Übergang über die Liesing errichtet. Die mit einem finanziellen Aufwand von rund 1,1 Millionen Schilling in knapp sechsmonatiger Bauzeit fertiggestellte Liesingbachbrücke (offizielle Objektbezeichnung) besteht aus einer Stahlbetonkonstruktion mit Gußasphaltbelag von 17 Meter Länge und 3,60 Meter Breite. (Schluß) pz/bs

Donauzentrum: Umsatz über zwei Milliarden

**Steigerung von 23,3 Prozent –
Durchschnittlich mehr als 30.000 Besucher pro Tag**

Wien, 11.4. (RK-WIRTSCHAFT/LOKAL) Mit einer Umsatzsteigerung von 23,3 Prozent auf 2,153 Milliarden Schilling verzeichnete das Donauzentrum im 22. Bezirk im vergangenen Geschäftsjahr einen neuen Rekord und bewies gleichzeitig die Notwendigkeit der Erweiterung um rund 10.000 Quadratmeter Verkaufsfläche, die im Oktober 1986 mit dem Bauteil IV abgeschlossen worden war.

Die Entwicklung des Umsatzes im Donauzentrum:

1985 — 1.589 Millionen Schilling
1986 — 1.746 Millionen Schilling (+ 9,9 Prozent)
1987 — 2.153 Millionen Schilling (+ 23,3 Prozent)

Mit einem Umsatz von rund 45.800 Schilling pro Quadratmeter und Jahr behauptet das Donauzentrum auch im internationalen Vergleich eine sehr gute Position, im Jahre 1984 lag die „Flächenproduktivität“ bei 42.000 Schilling pro Quadratmeter. Die Einrichtungshäuser, die einen großen Flächenbedarf haben, drücken den Schnitt, der für einzelne Branchen Gruppen wesentlich höher liegt.

So beträgt der Umsatz pro Quadratmeter und Jahr:

Textil/Sport — 62.400 Schilling
Schuhe — 72.800 Schilling
Photo/Elektro/Hifi — 101.000 Schilling
Nahrungs-, Genußmittel, Imbiß — S 97.800 Schilling
Dienstleistungen — 105.400 Schilling

Allgemein ist auch die Besucherfrequenz gestiegen, die derzeit zwischen 30.000 und 35.000 pro Tag liegt. Stärkster Tag ist Freitag. Die stärkste Stundenfrequenzen verzeichnet man an Samstagvormittagen. Die übrigen Wochentage fallen aber nur geringfügig ab, was beweist, daß das Donauzentrum auch eine wichtige Funktion als Nahversorgungszentrum erfüllt und nicht nur einen Kaufkraftabfluß aus der Bundeshauptstadt verhindert.

Derzeit sind im Donauzentrum auf einer Gesamtverkaufsfläche von 47.900 Quadratmetern knapp über 100 Fach- und Dienstleistungsbetriebe untergebracht. Im Donauzentrum — einschließlich der angeschlossenen Büros — sind rund 1.700 Mitarbeiter beschäftigt. (Schluß) wh/rr

Vortrag von Landeshauptmann Silvius Magnago im Rathaus

Wien, 11.4. (RK-KULTUR) Der Landeshauptmann von Südtirol, Dr. Silvius MAGNAGO, hält am Mittwoch, dem 13. April, einen Vortrag zum Thema „Wie kann eine sprachliche Minderheit geschützt werden?“. Die Veranstaltung, im Rahmen der „Südtiroler Kulturwochen“ in Wien, findet im Wappensaal des Wiener Rathauses statt und beginnt um 17 Uhr. (Schluß) fk/bs

Wiener Vorlesungen: Prof. Eibl-Eibesfeldt über die Evolution

Wien, 11.4. (RK-KULTUR) Kommenden Donnerstag, den 14. April, spricht Univ.-Prof. Dr. Irenäus EIBL-EIBESFELDT im Rahmen der Wiener Vorlesungen zum Thema „Fallgruben der Evolution. Die Geschichte des Menschen zwischen Natur und Kultur“. Die Moderation dieser Veranstaltung, die um 19 Uhr im Stadtsenatssitzungssaal beginnt, hat Dr. Hubert Christian EHALT übernommen. (Schluß) fk/bs

Olivenöl: Werte weit unter den Richtgrenzen der BRD

Bei drei Sorten Spuren von PER bzw. TRI gefunden

Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) In der Bundesrepublik Deutschland war bekanntlich bei einigen Olivenölsorten PER bzw. TRI in einer Konzentration von bis zu 2,1 Milligramm gefunden worden. Die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien überprüfte daraufhin sofort in Wien erhältliche Olivenölsorten auf eventuellen PER- oder TRI-Gehalt. Bei drei Sorten fanden sich geringe Konzentrationen, unter 0,1 Milligramm. Konkrete Grenzwerte gibt es in Österreich nicht, in der BRD gilt Ware mit über 1 Milligramm PER/TRI als gesundheitsschädlich und wäre in diesem Fall zu beschlagnahmen.

Bei 17 Untersuchungen von Olivenöl-Proben, die die Lebensmitteluntersuchungsanstalt der Stadt Wien in den letzten Tagen durchführte, zeigte sich, daß der Großteil der in Wien erhältlichen Olivenölsorten frei von Perchloräthylen (PER) oder Trichloräthylen (TRI) ist. Bei drei Proben wurden jedoch geringe Mengen — zwischen 0,01 und 0,08 Milligramm (zum Vergleich: der BRD-Richtwert, oberhalb dessen dieses Öl als gesundheitsschädlich gilt, liegt bei 1 Milligramm) — PER und/oder TRI gefunden. „Die Konsumenten können selbstverständlich zu Recht erwarten, daß Olivenöl — und speziell kalt gepreßtes bzw. als *virgine oil* ja nicht einmal durch Pressung gewonnenes — frei von Lösungsmittelrückständen ist. Wir haben den betreffenden Firmen daher mitgeteilt, daß diese Ölsorten nach Meinung der städtischen Lebensmitteluntersuchungsanstalt nicht 'verkehrs-fähig' sind“: Das betonte Konsumentenstadträtin Christine SCHIRMER Montag gegenüber der „RATHAUSKORRESPONDENZ“. Gegen die Firmen wurde Anzeige wegen Verfälschung des Lebensmittels erstattet. Eine Gesundheitsgefährdung ist bei den geringen festgestellten Konzentrationen nicht gegeben.

Die Lösungsmittel PER und TRI, die unter anderem auch in Putzereien verwendet werden, sind fettlösende Chemikalien. Bei der Olivenölproduktion gibt es das Verfahren bei dem — sozusagen rein durch das Heruntertropfen des Öls aus Oliven-*virgine oil* gewonnen wird. Kalt gepreßtes Öl wird, wie der Name sagt, durch Pressung gewonnen. Aus den Resten dieser Pressungen wird jedoch unter Verwendung der Lösungsmittel PER oder TRI neuerlich Olivenöl durch Extrahieren gewonnen. Wird dabei schlampig abgedampft, können PER- oder TRI-Rückstände im Öl sein.

Zwei der Ölsorten, in denen in Wien Spuren dieser Chemikalien gefunden wurden, wurden speziell als „kaltgepreßt“ bzw. „aus Erstpressung“ angeboten und hätten theoretisch von der Produktionsweise her gar kein PER oder TRI enthalten können...

Auch Kakaoöl wird geprüft

Da in der BRD nun auch der Verdacht besteht, daß Kakaoöl (Kakaobutter, ein Bestandteil von Schokolade) ebenfalls Lösungsmittelrückstände enthalten könnte, untersucht die Lebensmitteluntersuchungsanstalt nun auch in dieser Richtung; Die entsprechenden Proben werden derzeit vom Marktamt gezogen. (Schluß) hrs/bs

180.000 Schilling für „Lesen im Park“

Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Bildung, Jugend, Familie und Soziales beschloß in seiner Sitzung am Montag einstimmig einen Förderungsbeitrag in der Höhe von 180.000 Schilling für die Aktion „Lesen im Park“.

Diese Aktion findet seit sieben Jahren statt. Ziel dieses Projektes ist es, Kindern und Jugendlichen für sie geeignete Bücher dort nahezubringen, wo sie sich gerne und häufig aufhalten. Als Veranstaltungsorte haben sich zwei am Rande von Spielplätzen gelegene Räumlichkeiten im Kurpark Oberlaa und im Donaupark bewährt. „Lesen im Park“ ist seit 1983 auch in das „Wiener Ferienspiel“ integriert. (Schluß) ull/bs

Hampel-Fuchs: Die Zahl der Armen hat in Wien zugenommen

Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Die Armut hat in Wien zugenommen, erklärte ÖVP-Stadträtin Maria HAMPEL-FUCHS am Montag in einem Pressegespräch. Es gebe zwar keine Definition des Begriffes „Armut“, sagte die ÖVP-Politikerin, aber an Hand einiger Indikatoren komme sie zu diesem Schluß: Die Zahl der Sozialhilfeempfänger habe im Jahr 1987 240.000 betragen und sich damit seit 1982 verfünffacht. 1986 waren 22.000 Wiener Haushalte mit der Bezahlung der Gas- und Stromrechnungen im Rückstand, während die Zahl 1982 noch bei 14.600 lag. Auch die Zahl der Delogierungen aus Gemeindewohnungen habe zugenommen, und die Zahl der vorgemerkten Langzeitarbeitslosen steige dramatisch an. Fast 9.500 Menschen sind bereits mehr als ein Jahr arbeitslos, wobei besonders viele junge Menschen davon betroffen seien. Das Durchschnittsalter der Langzeitarbeitslosen (länger als ein Jahr arbeitslos) liege bei 40 Jahren.

Zur Problematik der Obdachlosen in Wien — nach Schätzung der ÖVP-Politikerin leben zwischen 2.500 und 3.000 Obdachlose in der Bundeshauptstadt — sagte Hampel-Fuchs, man müsse alles tun, um die Obdachlosigkeit an sich gar nicht entstehen zu lassen. Obdachlosigkeit sei eine Provokation für die Politik und sei das Ergebnis des Versagens der Politik. Man müsse daher vorbeugend sowohl die Langzeitarbeitslosigkeit einbremsen wie andererseits finanziell leistbare Sozialwohnungen errichten. Dazu sollten auch jene Einrichtungen, die sich mit Obdachlosen befassen, besser unterstützt werden. Zur Schließung der Schlafstelle „Im Werd“ sagte Hampel-Fuchs, diese Notschlafstelle sei bewußt zeitlich befristet gewesen, und sie erwarte sich, daß die Verhandlungspartner der Stadt Wien diese Befristung auch akzeptieren. (Schluß) fk/rr